Zeitung für das Dilltal.

Susgabe täglich nachmittags, mit Ansuahme ber Som- und Peterlage. Bezugspreis: viereljährlich ohne Bringerlohn & 1,50. Befteflungen nehmen entgegen die Geschäftsfielle, außerbem die Zeitungsboten, die Landbriefträger und fämiliche Pohankalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse i. . Fernsprech-Anschinss fir. 24.

Mittwoch den 9. Dezember 1914

Ansertionspreise: Die fleine G-gesp. Anzeigenzeile 15 3, die Reffamen-zeile 40 3. Bei unverandert. Wiederbolungs . Hufuahmen entfprecienber Rabatt, für umfangreichere Auftrage gunftige Beilen Abichluffe. Offerten-geichen ob. Must. burch bie Egp. 25 3.

74. Jahrgang

Nr. 289

Amtlicher Ceil.

berreifend ben Aufruf bes Landfturms. Bom 27. Robember 1914.

Bir Bilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Raifer, Ronig von Breugen ac.

berordnen auf Grund des Artifel II § 25 des Gefeges, bebeffend Aenderungen der Wehrpflicht, vom 11. Februar 1888 Reichsgesethl. G. 11) im Ramen bes Reiche, mas folgt:

Samtlide Angehörige bes Landfturm II. Aufgebots, bie aus dem 1./Rusgebor übergetreten find, werden, soweit fie nicht Con burch die Berordnungen vom 1. und 15. August 1914 (Reichegeseibl. G. 273, 371) aufgerufen find, hiermit auf-

Die Anmeldung der Aufgerufenen gur Landfturmrolle hat bach näherer Anordnung des Reichsfanzlers zu erfolgen.

Dieje Berordnung findet auf die Roniglich banerifchen Mebiersteile feine Amwendung.

Dieje Berordnung tritt mit dem Tage der Berfündigung

Urfundlich unter Unferer Sochsteigenhandigen Unterfchrift

und beigebrudtem Raiferlichen Infiegel.

Gegeben Großes Saubtquartier, den 27. November 1914. Bilhelm.

bon Bethmann bollmeg.

Bekanntmachung

betreffend ben Aufruf bes Landfturme. Bom 27. Robember 1914.

Auf Grund der Raiferlichen Berordnung, betreffend ben Aufruf bes Landsturms, bom 27. Rovember 1914 (Reichs-Befegbi. G. 495) wird nachfiehendes gur Kenntnis gebracht: Der Aufruf bezwedt zunächst lediglich die Herbeiffigrung ber Eintragung in Die Liften.

Die im Inland fich aufhaltenden Aufgerufenen haben fich, joweit es noch nicht geschehen ift, bei bem Bebil-borfigenden der Ersagtommission ihres Wohnstiges in der Beit vom 16. bis einschließlich 20. Dezember 1914 gud

Die Aufgerufenen, die fich im Austand aufhalten, haben ild, soweit dies möglich und noch nicht geschehen ift, alsbald idriftlich ober mundlich bei ben deutschen Huslandebertretungen gur Gintragung in besondere, von diefen ju führende Liften gu melben.

Großes Hauptquartier, ben 27. Robember 1914. Der Reichstangler: bon Bethmann Sollweg.

Borfichende Allerhöchfte Berordnung nebft Befonntmaoning betr, den Aufruf des Landsturms wird hiermit zur bienilidjen Kenntnis gebrucht. Bom Aufruf werden die nicht Schienten Landsturmpflichtigen vom 39, bis jum vollenderen Lebensjahre, also die im Jahre 1875 und früher Geborenen betroffen, Die Landsturmrollen sind jahrgangsweise antalegen, so daß für jeden Jahrgang eine Rolle vorhanden Die Landfturmpflichtigen werden aufgefordert, fich unter Bortage etwaiger Militärpapiere in der Zeit vom 16. bis inschließlicht 20. Dezember 1914 zur Eintragung in die dandsturmrosse bei der Ortsbehörde ihres Wohnsiges zu

Unterlassung ber vorgeschriebenen Meldung gieht ftrenge bearafung nach fich.

Den Herren Bürgermeistern werden die notwendigen wemulare in Kürze zugeben.

Die Landfturmrollen find bis jum 22. Dezember d. 3e.

mich einzureichen. Diffenburg, den 7. Dezember 1914.

Der Zivilvorsigende ber Erfag-Rommiffion: 3. B.: Daniels, Rönigl. Landrat.

Bekannimadung.

Ber herr Fachminister hat den Angehörigen der Ju-bompagnien sowie ihren Leitern und Führern einschlief ber Bezirfsleiter (Bertrauensmänner) längstens für die buer bes Krieges behufs Teilnahme an den militärischen bungen auf ben Preuftisch Seiftischen Staatseifenbahnen Militar Fahrpreis mit der Maßgabe gewährt, daß nur berinnenzüge benugt werden dürfen.

Die Sahrtoften werden von der Militärverwaltung ge-Cie Fabriogien werden von ver Vangangeborschrif-weig. Mitteilung der Tarif- und Absertigungsvorschrifbleibt vorbehalten.

Die herren Bürgermeister werden ersucht, den an der bie herren Bürgermeister werden erstagt, Guftern Borbereitung der Jugend befeiligten Führern Bertrauensmännern hierbon Kenntnis zu geben. Allienburg, den 5. Dezember 1914.

Der Ronigl Landrat: 3. B .: Denbt. Die bem Domanenventamts- und Forftfaffengehilfen Ernft Dommel in Dillenburg mit unserer Genehmigung

Slesbaden, den 28. November 1914. Ableitung für direfte Steuern, Domänen und Forsten B.
gez. Pfesser bon Satomon.

Bekannimadung.

Die Wahl des Heinrich Schnidt zu Donsbach zum germeister dieser Gemeinde auf die Dauer von 8 Jahren bon mir bestätigt worden. Ellfenburg, den 3. Dezember 1914.

Der Rönigliche Landrat: 3. B. Daniele.

Musjug ans ber Preng. Berluftlifte Rr. 92.

Ref. - Inf. - Regt. Rr. 81, Defchebe, Giegen, Benfar. III. Bataillon, 11. Kompagnie. Referbift Rarl Beder, Donobach, fcbw. Refervift Reinhard Bieber, Sirgenhain, tow. Gefreiter Friedrich Reuter, Fleisbach, fcow. Behrmann Dtto Claes, Dberrofbach, low. Refervist Abolf Sanger, hirzenhain, low Referbift Bilhelm Schneiber I., Sirgenhain, Ibm. Gefreiter Bilhelm Gobel, Riebericheld, ibir. Landw. 3nf. - Regt. Rr. 116, Darmftadt, Giegen. III. Bataillon, 6. Kompagnie.

Gefreiter Morit Dobener, Sirgenhain, gef. Res. In f. - Regt. Rr. 202, Berlin. III. Bataillon, 9. Kompagnie. Kriegsfreiwissiger Schrand, Dillenburg, verm.

10. Kompagnie. Wehrmann Reeh, Ranzenbach, verm. Ref. - In f. - Regt. Nr. 208, Braunschweig. II. Bataillon, 5. Kompagnie. Behrmann Ebert, Riebericheld, verw.

Ref. - Int. - Regt. Rr. 222, Giegen. L Bataillon, 2. Kompagnie. Mustetier Otto Roos, Sombach, mahricheinlich Sorbach, gef. Bionier - Regiment Rr. 25, Maing. II. Bataisson, 2. Referve-Kompagnie. Behrmann Heinrich Ridel, Eisemroth, verm.

Dillenburg, ben 8. Dezember 1914.

Der Ronigl. Landrat: 3. B .: Mendt.

Michtamtlicher Ceil. Der Krieg.

Deutschland und die fudafritanifche Itnion.

Berlin, & Dez. (Amtl.) Bon burifcher Geite murbe bie taijerliche Regierung um bie Abgabe einer Ertlarung über bie Stellung Deutschlande ju ber fubafritanifchen Union während bes gegenwärtigen Arieges gebeten. Der Staatefetretar bes Reichstolonialamte bat barauf folgende Erflarung abgegeben: Um den in feiner Beife probogierien Einfall englischer Truppen in bas Schutgebiet bon Deutsch-Subwesiafrita gu entichuldigen und um in den Augen ber hollandijchen Bebolterung Gubafritas, beren überwiegende Mehrzahl gegen eine folde Magnahme war, diefen Schritt gu rechtfertigen, haben Mitglieder bes Minifteriums fetvie des Barlaments der fubafrifanischen Union öffentlich und pribatim behauptet, die beutiche Regierung beabsichtige im geheimen, Gubafrita in Befity gu nehmen und es gu einer deutichen Rolonie gu machen. Die bentichen Streitfrafte in Dentid-Gubweftafrita batten bas Territorium ber Union verlett, ebe Beindfeligfeiten bon feiten ber fubafrifanischen Regierung unternommen worder feien. Deutschland habe alfo den Angriff probogiert. Jalle man teine Begenmagnahmen ergriffen batte, wilrbe bas Schungebiet bon Deutsch-Subwestafrita ale Bafis für militarifche Operationen gegen die britifchen Schiffe, welche ben Berfehr gwijden Gubafrita und Europa beforgen, benutt und der Union unabsehbarer Schaden zugefügt worden fein. Da die deutsche Regierung dem Eindrude ju begegnen wünscht, ben diefe falfchen Nachrichten auf alle Gubafrifaner gemacht haben, ertlare ich folgendes: Die deutsche Regierung bat niemals den Wunsch oder die Absicht gehabt, das Territorium der jubafritanifdjen Union borübergebend oder dauernd zu befepen, noch auf irgend eine Art die deutsche Herrichaft über die Union ober über Teile dieses Landes gu erzwingen, weber burch militarifche Einfalle von Deutich-Sudweftafrifa in irgend einer anderen Beife. Soweit der faiferlichen Regierung befannt geworden ift, ift das Territorium der Union, che die fudafrikanische Regierung ben Angriff auf Deutsch-Subwestafrifa anordnete, bon bort weber gu Lande noch gu Waffer angegriffen worben. Tentschland ift überzeugt babon, daß die Urfache diefes Krieges zwischen Teutschland und England Sudafrifa in teiner Beife berühre. Tentichland wünscht bielmehr, die Teindseligkeiten, die ihm durch die Regierung der fübafrifanischen Union aufgezwungen worden find, einzuftellen, borausgesett, daß auch die Regierung ber Union bon weiterem feindlichen Borgeben gegen beutiche Territorien Abstand nimmt und die bereits besetten Webiete wieder raumt. Die deutsche Regierung ift in diesem Falle bereit, ju berfichern, daß teinerlei Feindseligfeiten bon Teutich Gudwestafrita aus gegen die fuhafritanische Union unternommen werden follen. Sollte es ben Sudafrifanern gelingen, einen felbständigen Staat au errichten, so wird die deutsche Regierung ihn anerkennen und seine politische Unabhangigfeit und feine territoriale Integritat respettieren.

Unfere Fortidritte im Argonnenwald.

Mus den Argonnen ichreibt der "Frantfurter Beitung" ein Offizier: Gewohnlich bleibt man ja bei ben gefärbten frangösischen Bagesberichten filht, am fo mehr, als man selber ja immer nur liber einen sehr kleinen Teil der langen Schlachtfront genau unterrichtet ift. Da fich jest aber die Sabasagentur erlaubt, den furgen Beriche unferes Hauptquartiers über unfere Fortschritte in ben Argonnen zu dementieren, so darf ich als Augenzeuge dieses Dementi für glatt erlogen erflären. Wenn es in bem Dementi beißt, daß in den beiben letten Monaten die Gront um hodgitene 150 Meter verichoben fei, fo will ich bemgegenüber feststellen, daß die frangoftiche Linie allein durch unferen legten Ungriff um eine folche Strede gurudgedrängt worden ift. Da fich genauere Angaben begreiflicherweise verbieten, so will ich nur furz bemerten, daß unfer Erfolg in diefem Belagerungefrieg bie von der Savas-

agentur angegebene Bahl um ein Bielfaches überfteigt. Chenfo falfch find bie Angaben bes amtlichen frangoftichen Telegraphenbureaus über bie relative Sohe ber beutichen und frangbiliden Berlufte. Wenn ich bie Gefangenen gar nicht mitrechne, jo fonnen wir einfach an der gabl der frangofischen Graber und Beichen, obwohl wir von beiben ficherlich viele nicht finden, feststellen, bag bie Berlufte auf ber Wegenseite wesentlich großer find als unsere eigenen.

Die frangofifden Tenbengellrteile.

Die "Rolnifche Bollegeitung" veröffentlicht folgende Buichrift: Es wird Gie gewiß intereffieren, gu erfahren, mas aus bem P. Gualbertus Rampe geworden ift, ber ale gelb. geift licher mit in ben Arieg gog. Der Jeldaug ift für ihn ein Leidenszug geworben. Er tam mit feinem Lagarettzug burch Belgien und Frantreich bie Peronne, nordweitlich bon St. Quentin. Als bie beutiden heere aus taftifden Rudfichten von ber Marne auf Die Mone gurudgingen, wollten fie ihre Berwundeten nicht im Stiche laffen, fo bag ber gange Lagarettrupp bei Beronne in bie frangofifche Gefangenichaft fiel. Wir erhielten bon P. Gualbertus eine Rarte aus Bincennes bei Baris, bom 4. Oftober batiert, auf ber er une bat, une nicht zu ängstigen. Nach und nach erfuhren wir Raberes über fein Schidfal. Gein Provingial in Regensburg erhielt and Rom einen Brief, in bem ihm mitgereilt wurde, man habe bort in einer frangofifchen Beitung gelefen, ber P. Rampe, Briefter und Orbensmann, ei bor ein Ariegegericht gestellt worten, weil er Bermundete beraubt habe. Die "Frankfurter Beitung" teilte mit, man habe einen Teil ber Leute bes Lagarettruppe gurudbehalten, weil man Gebraudjagegenftante frangofifcher Bertunft bei ihnen gefunden habe. Mitte Rovember erfuhren wir burch einen Sanitatefoldaten, bag P. Rampe bom frangofifchen Ariegogericht ju einem Jahr Gefangn't berurteilt worben fei, weil er eine "geraubte" belgische gelbflaiche bei fich trug. Er fist in Baris. Bon biefer gelbflaiche hatte er uns aus Belgien geschrieben. Die Angehörigen bes Lagarettruppe hatten fich furs nach ihrem Gintritt in Belgien aus ber von ben Dentiden gemachten Beute Gelbilaichen, Tornifter ausgewählt, um ihre Ausruftung gu berbollftandigen. Geine Gelbflafche bat ibm ben Sale gebrochen. (Diefer Fall vergegenwärtigt ben abicheulichen Charafter jener Urteile wieber febr braftifch: ein Gelbgeiftlicher, ber in burchaus julaffiger Beife feine Ausruftung aus der deutschen Ariegsbeute vervollständigt, wird gu der entehrenden Strafe von einem Jahr Wefangnie verurteilt. Entehrend in der Tat für Franfreich, beffen Bestialität und Berachtlichfeit immer mehr gu Tage treten.)

Der englifch-belgifche Webeimvertrag.

Die frangofifche Savasagentur melbet: Die belgifche Befandtichaft veröffentlicht eine Rote, in welcher Die Behauptungen ber beutichen Breffe über ein englisch-beigisches Militarabfommen gegen Deutschland bementiert werben. Das Dofinnent über bie Besprechungen gwischen bem Beneral Ducarn und dem Oberften Barnardifton erweise tatfachlich, daß Barnadiston fich darauf beschränfte ju fragen, ob Belgien imftande fei, feine Reutrafitat gu ichilgen. Der General antwortete, die belgische Armee und Die Bestungen würden Belgien gestatten, feine Reutralität ebenfo gut gegen England und Franfreich wie gegen Deutschland gu berteibigen. Da bie Frage ber Rentralitätsberlegung ine Huge gefaßt war, fandte General Ducarn einen Bericht an den belgischen Rriegeminifter, der feitftellt, bag bie Berleming ber Reutralität noch bebingt fei burdy eine andere Macht, besondere Deutschland, deffen Abfichten feineswege unbefannt waren. Andererfeits gehe aus ben Gesprächen vom Jahre 1912 gwijden Oberft Brigge und General Jungbluth berbor, bag die Beiprechungen einen politifden Charafter hatten, und daß die Möglich-feit der Landung der Englander in Belgien nur mit Bufummung Belgiens ins Auge gefaht wurde. (Dieje lette Behauptung ber belgifchen Gefandtichaft ift eine dreifte Lige. Die Besprechungen beweisen vielmehr mit aller Deutlichfeit, daß die Englander auch ohne die Buftimmung Belgiens in Belgien landen wollten; fie haben dies dem belgifchen Generalftabschef Jungbluth mit durren Worten erflärt. Gegen bie positive Berbrebung ber Wahrheit ift mit Beweisen nichts zu machen, fondern nur eben mit Gewalt. Wer nach den Funden im belgischen Generalstabe fich immer noch zu behaupten erfühnt, bag die englischen Bertreter fid barauf beidrantt hatten, "ju fragen, ob Belgien imftande fei, feine Reutralität zu fcuten", mit dem distutiert man nicht mehr.)

Der Untergang ber "Andacions".

Gin Amfterdamer Blatt gibt nach ber "Rem Dorf Times" den Bericht von Augenzeugen über ben Untergang bes englifden Dreadnoughts "Andacione" an der trifden Rufte wieder. Der Bericht stammt bon dem Kapellmeister Beames und dem Mufifer Griffith bon dem Schiffsorchefter ber "Dlympie", die am 27. Oftober die Bemannung des englifchen Schlachtichiffes rettere und nach Lough Swiffh brachte. Obwohl fich 900 Offiziere und Mannichaften auf der "Audacious" befunden hatten, und das Rettungemert durch einen heftigen Sturm erichwert worden fei, feien nur zwei Denschenleben verloren gegangen. Der Bericht lautet: Rachdem Die "Olhmbie" am 21. Oftober Remport verlaffen hatte, wurde von ber Rordfufte Friands gemelbet, daß bort Gee: minen lägen. Alles ging gut, bis am 27. Oftober morgens 4 Uhr die Torninfeln an der trifden Rufte gesichtet wurden, Es war faltes, trubes Better bei bober Gee. Bir faben um 11 Uhr zwei Rriegsichiffe. Das großere bon biefen rollte fdwer und neigte fich fo febr über, daß die Sturgfeen fiber das Achterded ipulten. Das Schiff mar die "Audacious". Wir dachten erst an nichts Schlimmes, die plöglich das andere Schiff, ber Kreuger "Liberpool", gidgadmagig quer bor ber "Dinmpie" gu manoberieren begann. Das bauerte etwa

eine Biertefftunde. Ingwischen hatten wir uns vollig genahert und fonnten blogen Muges feben, daß das Rriegeschiff bie Rotflagge an bem großen Gignalmaft gehißt hatte. Das Manoverieren des Rrengers "Liverpool" hatte ben 3wed, fich gu vergewiffern, bag feine weitere Gefahr bor Minen bestand. Bir ftoppten 450 Meter bon dem Rriegeichiff. Rach einigen Minuten fam ber Befehl: 3n bie Boote! Biergebn Rettungeboote murben erft an der Badbordfeite losgemacht, aber wieder jestgemacht. Darauf wurben die Boote an der Steuerbordfeite hinabgelaffen und mit Matrofen, Beigern und Stewards bon ber "Olympic" bemannt. Die Bemannung bes Schlachtichiffes verhielt fich glangen, Alle marteten rubig ab, bie fie an die Reihe famen, in den Booten Blat ju nehmen. Bahrend des Rettungs, werkes ericbienen verichiedene Torpedoboote, Fifcheriahrzeuge und ffeine Areuger auf bem Schaupfat bes Unglude, die durch Junkensignale der "Liverpool" herbeigerufen maren. Die "Ofympie" nahm 250 Mann ber Befagung an Bord. Mann wurden auf andere Schiffe berteilt, mahrend ber Reft bon 200 Mann an Bord der Kriegeichiffe blieb, um bei ber Bergungearbeit ju helfen. In die "Andacious" war bereite viel Baffer eingedrungen. Das Schiff war aufeine Mine gelaufen, und etwa funf Stunden lang fteomte bas Baffer durch bas an ber Badbordfeite entstandene Led. Schlieflich berlieg die "Olympic" bei Anbruch ber Duntelbeit unter Burudlaffung ber Rettungeboote das fintende Kriegefchiff und tam am felben Abend in Lough Swilly an. Der Mafdinift ber "Audacione" berichtete: 3ch befand mich im Schifferaum, ale ich ploglich einen tauten In all horte, ale ob eine Ranone abgeschoffen wurde. Ginige Minuten fpater wurde in den Maschinenraum herabgerufen: Tor pedo badbord! Alle mafferdichten Schotten ichliegen! Rachdem ich ben Befehl ausgeführt hatte, begab ich mich an Ded, wo bie gange Bemannung rubig weitere Bejehle abwartete. Das andere Rriegsichiff bampfte nach ber Explofion gemäß ben Befehlen der Admiralität ichnell weg und fehrte nach einiger Beit jurud. Man glaubte anfänglich, bag bie "Audacious" von einem Torpedo getroffen worden fei. Später ergab fich, baft bas Schiff auf eine treibende Mine gelaufen war. Das Schiff wurde auf Befehl des Rommandanten ber "Audacione" um 9 Uhr abends in die Quit gefprengt. Da bie Abmiralitat ben Untergang ber "Audacious" geheim haften wollte, mußte die "Olhmpic" eine Woche lang in Lough Swilly bleiben, während alle Sahrgafte geloben mußten, bei'ihrer Candung in Beliaft tiefftes Stillichweigen gu bewahren.

Gine Anfprache Des Maifers in Echlefien.

Der Chef des Weneralftabes ber Armeenbteilung Bonrich abermittelt ber "Schlefifchen Zeitung" mit ber Bitte um Beröffentildung folgende Anfprache, Die ber Rais fer bor ben Anordnungen ber gur Armeeabteilung Bobrich gehörenden Truppenteile und ber öfterreichifden Truppen pehalten bat: Rameraben! 3ch habe mir Debutationen ber im Dien tampfenden Truppen hierher bestellt, weil es mir nicht möglich ift, Euch alle in ben Schübengraben begrußen gu tonnen. Ueberbringt Gueren fampfenden Ramerdena meine horglichften Grufe fowie meinen faifer : lichen Dauf und ben Dant bee Baterlandes für Guere heldenhafte haltung und Husbauer, die 3fr in den legten drei Monaten ber ruffifden Hebermacht bewiefen habt. Bei und gu Saufe fpricht man mit Recht, dag jeber im Diten Rampfende ein Beld ift 3hr habt bie Ehre, Schulter an Schulter mit bem Becce G. M. bes Raifers Frang 3vieph, Meines Freundes und geliebten Betters, gu tampfen, für eine gerechte Sache, für die Breibeit, für die Eriftengberechtigung einer Ration und einen gufünfrigen langen Frieden. Wenn es auch noch lange bauern fann, wir bürfen bem Beinbe feine Rube laffen. Bir werden weiter fampfen mit bem Erfolge wie bieber; benn ber himmel ift auf unferer Geite, Mit Gott werden wir une einen langen Grieden erfampfen. Denn unfere Rerven find ftarter ale bie unferer Beinde. Mein faiferlicher Freund hat Mir icon mehrfach Die Tapferfeit der mit unferen öfterreichifden Brudern gufammen fampfenden Truppen hervorgehoben und, wie 3ch febr, Euch durch allergnädigfte Berleihung bon Auszeichnungen feinen Dant gegollt. Wenn 3hr gurudtehrt in Guere Stellungen, nehmt Gueren Rameraden meine berglichften Grufe mit und faget ihnen: Wenn 3d auch wieder nach Beften muß, daß meine Gebanten fiete bei Gud find und meine Hugen ftere auf Gud ruben, ale wenn 3d binter Gud frande. Der Raifer brachte jum Schluf brei Surras auf den Raifer Frang Joseph aus.

Die dentiche Diffenfive in Bolen. Das Ergebnis ber Rampfe um Lobs lagt fich auch bente noch nicht völlig überfeben. Die Ruffen weichen ichneft gurud, berfolgt bon unferen Truppen. Die Mudzugelinien nach Norden find den Ruffen abgeschnitten, fie muffen berfuchen, jo ichnell wie möglich ihre natürliche Bajis wieder gu erreichen, Die im Schute ber Beichfeffeftungen liegt. Gin Rüdzug gewaltiger Deeresmaffen wird aber auf augerfte gefahrdet, wenn er bon einem ichnell folgenden Geind erfolgt, gubem nandig die glante des Weichenden bebroht. Roch icheint ber rufffiche Mudgug nicht ger Aucht geworben gu fein. Aber ichen find ben Weichenden 5 000 Wefangene und 16 Weich üte abgenommen worden, ein ficheres Beichen bufür, bag ihnen ber Berfolger bart auf ben Gerfen fint. Es wate für die öftlich: Deeresfeitung ficher ein feichtes geweien, dieje Bahlen ichon im erften Anlauf erhebtich ju freigern. Gie hatte fich blog mit einer Teilafrion gu begnugen brunchen, die etwa ein rufffiches Rorpe ober zwei der Umgingelung preisgegeben hatte. Aber bas Biel ber Schlacht in Bolen fann nicht blog eine folde teilweife Schwächung bes Geindes fein, die durch die frarten Gefechteberfufte ber Ruffen fowiefo ichon erreicht wurde. Die deutsche Offenfibe gielt auf eine Enticheidung bin, beren Borbebingung eine ftrategifche Cruppierung ift, ber wir burch ben ruffifchen Rufidgug bon Lobs nunmehr nabe tommen. Er bezeichnet im Bentrum ber gewaltigen Schlachtfront, Die bon ben majurifchen Geen bie in die Rarpathen reicht, ein Ueberichreiten bes Sobepunttes, einen Augenblid, wo der geichlagene, aber noch nicht ver-nichtete Feind feine Blane aufgibt, fich dem Willen unferer heeresleitung fugen muß und, um ihm nicht zu unterliegen, ploplich fich nach rudwarte wendet. Die nachften Tage werben barüber enticheiden, ob ber Rudang ber bei Lod; geichlagenen ruffifchen Brafte gelingt Go lange fie Loby be-fest hielten, mochten fie auf einen Abmarich über Lowicz rechnen, wo die Bjura überbrudt ift, und bon wo aus eine Strafe und eine Bahn nach Barfcau führen. Diefe Strafe ift aber fest zweifellos in bentichem Befig. Eine zweite Strafe fuhrt von Bregbni nach Jefchow, bon two aus die Bahnlinie nach Barichau bei Stiernewice erreicht werden fonnte: bon Beichow aus führen auch Stragen oft marte an Die Weichiel. Dieje Rudgugellnie ift die einzige, Die einstweilen noch ungefahrbet fein durfte, ba die mehr fudoftlichel fiber Tujenn führenden Straffen fichon jest durch die bei ? Piotrfow ftebenben beutiden und öfterreichtich-ungarifchen; Mrafte bedroht werben. Benn aber die beutiche Berfolgung wm linten Alugel ber, ber bie nach Lowicz borgeschoben

fein durfte, fart und ichnell genug eingreift, tann auch bie eingige ruffifche Rudgugelinie ichwer gefahrd et werben. Das Zusammenballen der großen ruffischen Menichenhaufen auf einem Raume, ber ihrer Entfaltung gar nicht groß genug war, fann fich unter diesen Umftanden ichwer rachen. Die Ridgugoftragen find ohne 3weifel nach bem Zerstörungswerke der Deutschen auch jeht noch in schlechtem Zustand. Der Abmarich ganzer Heere wird badurch doppelt

Die Organisation der Defterreicher.

Bien, 8. Des. Aus dem Kriegspreffequartier wird gemeldet: Das beredtefte Beugnis daffir, daß die Ruffen Die Aleberlegenheit, welche in unferer befferen Disziplin und in der befferen Organifation unferes Trains und unseres Rachschubdienstes liegt, selbst fühlen, ift folgender bon bem Rommandanten ber 4. ruffifchen Armee ausgegebener Befehl, der bei einem gefangenen rufftichen Offigier des 297. Infantecie-Regiments gefunden worden ist. Er lautet: Bejehl Rr. 539 vom 31. Cfrober 1914. Rach einer Melbung bes aus ber Gefangenichaft geflüchteten Stabshaubtmanne ber erften Grenabier-Artilleriebrigabe. Gabae. goleg, herricht bei den Trains unferer Wegner eine muftergultige Ordnung. Dieje Barts entbehren jeder besonderen Bededung. 3ch mache die Aurpstommandanten barauf aufmertfam und brude mein tiefftes Bedauern barüber aus, bag ungeachtet einer gangen Reihe von Befehlen und Unbronungen in den Barts unferes Trains noch immer Teine Drbnung berricht. 3ch befehle energifche Dagnahmen, um endlich die jo wichtige Angelegenheit zu ord-nen. General Evert, Kommandant der 4. Armee.

General Mennentampis Ende.

Bu ben Melbungen über General Rennenkampf wird ber Grantfurter Zeitung" bon guberläffiger Geite noch folgende Mitteilung übermittelt, bie einen bisber unbefannt gebliebenen Migerfolg des Reitergenerale feststellt: Die Ruffen haben, wie private Melbungen aus Dftpreugen bon Mitte November ertennen tiefen, wieder einmal den Berfuch gemacht, fich Lögen gu bemachtigen. Es wurde auf deutscher Geite ein funtentelegraphifcher Befehl bes Baxen aufgefangen, Lonen fpateftens am 22. Robember gu nehmen. Huch Baterchens Befehle find nicht allmächtig, jo wenig wie Baterthen felbit. Doch während bis etwa jum 25. Rovember Die Beschiefjung der Tefte recht geräuschboft war, berftummte fie nach diesem Tage fast vollständig. Man fragte fich in Oftpreugen: ob die Ruffen ein neues Tannenberg befürchten, ober ob fie nach Bolen jur Silfe abgerufen werben. Unicheinend traf legteres gu, und Rennenfampf ift in Logen gu frith und in Bolen gu fpat gekommen. Daber Rifolais wir meinen nicht den ohnmächtigen Ritolai auf jeinen fleinen Besuchereisen, fondern ben Oberbesehlehaber bes Baren und feiner Beere.

Berlin, 8. Des. (B.B.3.) Bie bie Ropenhagener Preffe fich and Betereburg berichten lagt, wurden außer General Rennenkampf noch 6 weitere Generale ber ruffischen Bestarmee ihrer leitenben Rommandoftelfen enthoben. Es berlautet, daß die abberufenen Generale gur Berantworiung bor

bas striegegericht beorbert wurden.

Die Berbundeten in der Bredonille.

Genf, 8. Dez. (B.B.3.) Rach dem Barifer "Matin" wird die Regierung von der Kammer die Reueinberufung bon fünf Jahrgangen ber unausgebildeten Rlaffen 1872 bis 1876 fordern, denen fich bei notwendigem Bedarf eine allgemeine Boltsaushebung anichliefen folle. Magnahme ber Regierung ftelle feboch nur einen Aft ber Borficht bar. Das Michtverbrangen ber Dentichen aus Belgien fei nur mit bem ftarfen numerifchen llebergewicht ber Deutschen gu erflaren, bas noch einige Monate ftationar bleiben merde.

Bafel, 8. Des. Wie von fpanifcher diplomatifcher Seite mitgeteilt wird, foll Franfreich die Abficht haben, 3 me i Urmeeforbe nach Marofto gu entjenden. (Die frangofifche Sache fieht in Marofto zweifellos erheblich ichlechter, ale es die frangofifchen Melbungen jugeben, aber daft es ber frangofischen Regierung möglich fei, in dem genannten Umfang Truppenfendungen nach Maroffo vorzunehmen, ift unwahrscheinlich.

London, 8. Des. Das Reuteriche Burean melbet aus Betereburg: Der Ronig von Montenegro hat an bie "Borjengeitung" telegraphiert, daß nunmehr die dritte montenegrinijde Urmee auf dem Schlachtfeld gefallen fei. Trogdem wollten die Montenegriner die Berteidigung bes Landes fortfeben. Der König fügte bingu, bag alle Mittel ericopft feien und die Montenegriner für Beiftand mit Gelb und Material dantbar wären.

Bulgarien, Rumanien und Griechenland.

Die bulgariiche Breife berichtet, mas mohl auch in die fremde Preife übergeben wird, daß Berhandlungen mit Mulmanien wegen gegenseitiger Buficherung ber Ren-tralität stattfanden, baß fernerhin Dobrudicha bis auf Giliftria an Bulgarien abgetreten werden foll und Kronpring Borie fich mit ber rumanischen Pringeffin Glisabeth. verloben werde. Alles das ift nach der "Rölnischen Zeitung' unbeftatigt. Es finden feine Berhandlungen mit Rumanien über alle biefen Fragen ftatt. Die Begiehungen amlichen Bulgarien und Rumanien fieben immer noch unter bem Gindrud, ber Mitte Oftober bon Griechenland und Rumanien tier abgegebenen Ertfarungen, die babin lauteten, bag beibe Sander bei einem bulgarifchen Ginmarich in das ferbifde Magedonien nicht Bufchauer bleiben tonnten. Diefe Stellung Rumaniens ift auch badurch nicht geandert worden, daß Bulgarien fich bereit erffart hat, in aller Form auf ben Gebanten ber Biebergewinnung ber Dobrudicha gu bergichten. 3m hiefigen ruffifchen Lager wird verbreitet, daß Rumanien icon für Rugland gewonnen fet. Rach wie por ift aber eine ichnelle Beteiligung ber Balfanlander am Rrieg nicht zu erwarten. Bufareft, 8, Dez. Rach Blattermeidungen fehnte ber

Ministerprafident Brattanu bas Anfuchen der Tripleentente ab, fich jum Ungriff auf Bulgarien gu berpiliditen, falle biefes Briechenland in dem Augenblide bedroben follte, wo Griechenland Gerbien militarijch belfen,

Englische Brutalitäten in Ramerun.

Bir lefen in ber "Germania" folgende Zuschrift: Bor einigen Tagen find brei Diffionspriefter ber Pallotiner und brei Miffionefdweftern der Ballotinerinnen, die alle gelegentlich der am 27. September durch die Englander und Frangojen erfolgten Ginnahme Dualas, der Saubtftadt Rameruns, ju Kriegogejangenen gemacht wurden, in ihren Mutterhaufern eingetroffen. Die febr notbürftige Ausruftung ber Batres zeugt bon ber endfichtelofen Gile, mit ber fie fortgeschlebpt worden waren. Auf einem englijden Frachtdampfer, im Berein mit noch etwa 750 friegegejangenen herren maren fie im Frachtguterraum mangelhait untergebracht. Rur ben etwa 30 friegegefange. nen Damen wurde gu mehreren je eine Rabine eingeräumt, fo find fie in achtvochiger, entbehrungereicher Reife nach England übergeführt worben. Auf energifdes Ber wenden des amerifanifchen Ronfuls lieg man die Batres, die Schwestern und alle Damen in die Beimat reifen. Die übrigen Batres und Bruder ber Miffionsftation ber Balls tiner in Duala find auf einem frangofifchen Dampfer ale Kriegsgefangene forttransportiert worden. leber ihr weiteres Schidfal ift nichts Bestimmtes befannt. Die Gebäulich feiten ber Miffionsftation einschlieflich bes Wohnhaufes bes Bijchofes, der fich gurgeit auf Firmungereifen im Sinterland Rameruns befand, wurden von den Frangojen bejest In der bijdoflichen Rathedrale wurden nach Entfernung ber Bante die Pferde untergebracht. Der unferer Ballotiner miffion erwachsene Schaben ift noch gar nicht abzuschätzen. (Die "Germanial" bemerkt biergu: Es brangt fich gang boll felbft die Frage auf: Ber find die eigentlichen Barbaren? Das Schandmal, das Englander und Frangofen burch ibr Büten in unseren Rolonien sich aufgedrudt haben, gibt bie

Die Revolution in Merito.

Das Meuteriche Buro melbet aus El Bajo: In Megito hat eine neue Rebolution begonnen. Es murbe ein Aufruf berbreitet, in dem Die Generale Galagar und Campa, die wahrend ber herrichaft huertas leitende Stellungen innehatten, Billa und Carranga an den Branger ftellen. Sie rühmen fich, überall in ber Republit Anhanger gu befiben. Die beiden Generale follen an ber Spine bon Truppen en Chibuabua fteben.

Kriegsereigniffe. Der Tagesbericht der oberften Seeresleitung.

Großes Sauptquartier, 8. Dez. (Amtlich.) Un der flandrifden Gront bereiten die durch bit Regenguffe verichlechterten Bobenberhaltniffe den Truppen bewegungen große Schwierigfeiten. Mördlich Urras baben wir einige fleinere Fortidritte gemacht. Das Ariege lagarett in Bille ift gestern abgebrannt. Babr

icheinlich liegt Brandftijtung vor. Berlufte an Menichen leben find aber nicht zu beflagen.

Die Behauptung ber Frangofen über ein Bormarts tommen im Argonnenwald entspricht nicht den Tal fachen. Geit langerer Beit ift bort überhaupt fein fran göfischer Angriff mehr erfolgt, dagegen gewinnen wir fort gefest langfam Boden. Bei Mallancourt öfilich Bo rennes murbe geftern ein frangofifder Stugpuntt genommen, dabet ift der grofere Teil ber Befatung f fallen. Der Reft, einige Offigiere und etwa 150 Mann, wurde gefangen genommen. Ein frangofifder Angriff gegen unfere Stellungen nördlich Ranen wurde gestern abgewiesen.

3m Diren liegen bon ber oftpreugifchen Grenge feint besonderen Rachrichten bor. In Rordpolen folgen bie dentichen Truppen dem öftlich und fübofilich Lod; ichnell Burudweichenden Geind unmittelbar. Huger ben geftern icon gemelbeten ungewöhnlich ftarten blutigen Berfuften haben die Ruffen bisher etwa 5000 Gefangene und 16 Gefdupe mit Munttionswagen verloren, In Gib polen hat fich nichts Besonderes ereignet.

Oberfte Deeresteitung.

Bom weillichen Kriegoichauplay.

Mailand, & Deg. Dem "Corriere belfa Gera" wird fiber bie leuten Rampfe in Flandern berichtet: Der Runonendanner jei fo berminbert, daß man fich im Bergleich mit ben Szenen bon der borigen Boche in die Ariebenszeit per jest glauben fonnte. Auch in Flandern und an ber Mient habe ber Rampf den Charafter einer Belagerung ange nommen. Der Rampf werde jeht unterirbifch geführt. Deutichen greifen nicht mehr im offenen Relbe an, fonbere nur im Schübengraben, deren Bau ju beobachten ichule bereite Gewehre berhindern. Rur der Ropf der Schangen fei an ber aufgeworfenen Erbe erfennbar, aber auch dies fei oft nicht mehr möglich, wenn es iich um blinde Schangen ban belt, welche die Deutschen einen Meter tief unter ber Erbe graben. Auf dieje Weise tamen die Feinde in fo nahe rührung miteinander, daß die Geschüte an den Rämpsen nicht mehr teilnehmen tonnten.

Baris, 8. Des. Der frangoffiche Tagesbericht melbet 3m Pfergebiet fenen wir die Angriffe auf einige Gcapen graben fort, die der Geind auf dem linken Ranglufer noch innehalt. Im Gebiet bon Armenticres, Arras, an der Cife und Mione und in den Argonnen ift nichts zu melben. Auft der allgemeinen Heberlegenheit unferer Difenfibe in der Champagne errang unfere schwere Artiflerie eine febr ausgesprochene lleberlegenheit fiber bie feindliche Artillerie Bon der Oftfront, wo unfere Stellung der borangegangenen Tage behauptet wird, ift nichts Renes gu melben.

Baris, & Dez. Der frangofifche Rachtbericht melbet In Belgien beichoffen die Deutschen Dit-Dünfirchen, 4 gelle meter westlich Rieuwport. Zwischen Bethune und Bens et oberten wir das Dorf Bermelles und die Stellung bei Rutoire, an ber wir lange ber Eifenbahnlinie freben. Mert liches Borraden unferer Truppen ift im Gebiet Roubrot, Parvillers, Quesnoy und Quesnoy en Santerre feftzuftellen.

Antwerven, 8. Dez. Es fann nicht mehr bezweifelt werden, daß die deutschen Weschütze den englischen Figsführe den englischen Tägsführe im Ranal ich were Berlufte zugefügt haben bet lich werden zahlreiche Leichen englischen lich werden gabtreiche Leichen englischer Seefolbaten an ber hellandischen Rufte angeschwemmt.

Amfterdam, 9. Dez. Dem Blatte "Star" wird tele graphiert: Rach langer Baufe sind die Geindseigerten im Oberelfaß in der Rähe der schweizerischen Grenze wieder aufgenommen worden. Terratieren Brenze einige aufgenommen worden. Französtiche Truppen halten einige Stellungen auf deutschem Gebiete besetzt und Basel und anderen Setzt bar Scheite besetzt meidille Bajel und anderen Orten der Schweiz fann man Gefchit donner hören. Das micheigte Ante donner hören. Das wichtigste Gefecht fand in bet von Altberg und Dammliech ftatt. Bei Gennheim bie ten die Deutschen die große Frenanstalt, weil bie 470 dort verpflegten Kranfan Der große grenanstalt, weil bie 470 dort verpflegten Kranten durch das fortwährende Schieben aufgeregt turrben und auszubrechen verfuchten. Gie murben nach Malhaufen gebracht.

Bien, 9. Dez. Der Kriegsberichterstatter ber Meuen Freien Presse rechnet bei der lleberprüfung der Ingaben der Difiziers berluste, wie sie im "Rufff Ingaber enthalten sind, aus, daß die Russen bie vom 1 Dezember enthalten find, aus, daß die Ruffen bis jum 4. Dezember erwa 60 000 Offiziere verloren haben. Im Gefamwerhalten nis dazu müßten die gefamter bertaren baben. nis dazu müßten die gesamten Bersuste, niedrig gerechtet, zwei und eine halbe Mission Mann betragen. Bien, 8. Dez. Amtlich wird bersautbart: Die Kömpfe in Bestgalizien nehmen an Destidation

in Weftgaligien nehmen an Bestigkeit zu. Ranmehr auch von Weften ber angreifend, berjagten unfere Truppen ben gingriff and jeiner Steffing Before unfere Truppen ben gingriff aus feiner Stellung Dobeshee-Bieliegfa, ber egene ginariff bauert an. Die Bahl ber Gefangenen last fic noch nicht liberieben. Biober murden über 5000, darunter 27 Officiere, abgeichoben. In Bolen wurden erneute Angrife fe der Ruffen im Raume fubweftlich Biotrfow bon unferen und deurschen Truppen überall abgewiesen. In den Rarpathen hat Ha ntote von Bebentung ereignet.

Rom, 9. Des. Der "Meffagero" meldet aus Barichau, bag unaufhörlich neue fibirifche und Rofafenregimen ter bie Gade burdgieben und gablloje Bermundete antommen, Biele galle bon Bundftarrframpf famen bor. Die 27 Lagarette des Roten Areuges feien überfüllt. Barichau mimmele von Glüchtlingen und die Bevölferung fei

in außerfter Rot.

Budapeft, & Des. Salbamtlich wird gemeibet: Der in ben Gomitaten Saros und Zemplin eingedrungene Geind befinder fich, bon unferen Truppen bedrangt, überall auf bem Rudguge. Unfere Truppen find an mehreren Stellen bereite auf galigifches Gebiet borgebrungen. Bon bem ungariichen Gebiere befinden fich nunmehr nur eine ober zwei Gemeinden in den Sanden des Teindes. Das Ericheinen einer Aleineren feindlichen Rolonne in Tornha ift überhaupt bon feinerlei Bebeutung.

Bubabeft, 9. Dez. Bie verichiebene Blatter melben, erfitt eine größere ruffifche Gabrenabteilung bei ber leberdreitung des Rubafluffes fcmere Berlufte. Gie woffte bie borrigen öfterreichisch-ungarischen Stellungen angreifen und fam bicht nur unter das vernichtende Feuer ber dweren öfterreichischen Artisterie, sondern beim lieberichreiten bee Fluffes brach auch nuch die Eisbede ein, wobei

biele Ruffen gu Grunde gingen.

Bom ferbifden Ariegefchauplabe.

Bien, 8. Des. Bom füdlichen friegeschauplay wird amilich gemelbet: Die Umgruppierung erfolgt programmmağig. Einzelne Berfuche bes Gegnere, biefelbe gu tibren, wurden abgewiesen. Hierbei erlitt der Feind em-bfindliche Berlufte. Unfere Offensibe füblich Belgrad ichreitet gunftig bormarte. hier murben 14 Offigiere und 400 Mann gefangen genommen.

Bom Geetriegsichauplas.

Balparaijo, 8. Dez. Die Safenbeborden bon Bapudie Mitteilung, daß das armierte Transportichiff "Bring Eitel Griedrich", bas am 8. Robember bon bier ausgefaufen bar, Die Bemannung bes englischen Dampfers "Charfas" bort an Land gejest habe, nachdem es bas englische Schiff auf ber sibhe bon Gorel in den Grund gebobrt hatte.

Bondon, & Des. Der Glottenkorrespondent ber "Ib mes ichreibt: Die neuen Beichrankungen ber Schiffahrt in ber Morbice und im Ranal haben ihre Urfache in ber Gefahr, Die burch die Tätigkeit der deutschen Minenleger und Unterfeebvote entftanden ift. Die Ausnahmemagnahmen bezweden, die Tätigfeit biefer neuen Baffen gu bergindern

Die Rampie im Orient.

Mailand, & Dez. (B.B.J.) Einer Combardiamelbung aus Athen zufolge, find die Reutermelbungen von Anammfungen griechticher Truppen an der türtischen Grenze und bon dem Ericheinen griechticher Ariegoichiffe an der Heinaflatifden Rufte freie Erfindungen. Der türliche Gefandte hatte am letten Freitag eine breiftunbige Ronfereng im Ministerium bes Heußeren, es verlautet, bag die noch vifenstehende griechisch-türtische Einigungsafte über bie Mittelmeerinfeln unterzeichnet worben ift.

Ronftantinopel, & Des. Die Entwidlung ber Ereigniffe im Raufafus, wohin fich jest mehr als ouf Die anderen Teile ber friegerischen Operationen unserer türfiben Berbundeten die Aufmertfamteit tongentriert, icheint bald michtige Enticheibungen bringen gu wollen. Im Momenlichen Rantafus wird die Bahl ber Bewaffneten, Die icht gegen die ruffische Gewaltherrichaft erhoben haben, the hoch geschätzt. Sie ihmpathisieren aftiv mit ihren wellichen Befreiern. Man erwartet in einigen Tagen ben fall bon Batum, einen der wichtigften Stütpunfte Ruflande im Schwarzen Meere.

Athen, 8. Des. Aus Smprna wird gemeldet: Unter Stitung bon 15 deutschen Genieoffizieren, an der Spine Genetal bon Beber-Baida, entstanden bei Emprna bier neue Forts. 30 000 driftliche Reservisten, Die noch nicht mit Baffen ausgeruftet find, arbeiteten am Bau. Alle Forts find bereits mit Gefchuben geftudt. Bei Embrna find brei Ibtfinnen unter Tergef-Bafcha fonzentriert, um etwaige

Canbungsverfuche abzuwehren.

Bermifchte Rriegonadrichten. Berlin, 8. Des. (B.B.3.) Bie aus Genf berichtet Boil, hat der ichweizerische Bundesrat eine gleichsautende Rote an die friegführenden Machte gerichtet, daß er das Beberfliegen bes ichweizerischen Luftraums burch frembe Blieger als Rentralitätebruch im völkerrechtlichen inne ansehen werde und die Flieger als feindliche Einbtinglinge ansehen und behandeln muffe.

Gent, 8. Dez. Infolge eines neuerdings erlassenen titterialerlasses dürfen Franzosen im Alter bom 20. bis um 48. Lebensjahre bas frangofifche Staatsgebiet nicht mehr betlaifen. Un ber frangofisch-schweizerischen Grenze ift eine toffe Zahl von Kolonialgendarmen gur Heberwachung des Mengberfehrs eingetroffen.

Ronftantinopel, 8. Des. Generalfeldmarichall beit err von der Goly ift hente bier eingetroffen. Der tuter Enver Baichas, Ruri Ben, wurde jum Abjutanten bes Generalfeldmaridalls von der Golg ernannt. Ronftantinopel, 8. Dez. Die Rachricht von der Einnahme von Lody rief ebenso wie die in dem Bericht des mantichen Saubtquartiers mitgeteilten, in ber Gegend von atum und in Aferbeidschan errungenen Erfolge bei der iffichen Bebolterung große Greude herbor.

Politisches.

les Berlin, 8. Des. (Amtlich.) Seine Majestat der Raitiner Erfrankung an nevergaften. Er tounte abe Gettern und heute den Bortrag des Chefs des Generalbiprifft in der "Tribuna" Bulows Sendung. Er icine Bewunderung aus, daß diefer wie ein einfacher Bellen Bertand ju dienen, auf den Boften gurudting, ben er bor 20 Jahren innehatte. Weiter berfucht er artiffictien, daß die Politik, ber Billow jest in Rom Ansteinen, daß die Politik, ber Billow jest in Rom Anstein infinitung berichaffen folle, nicht feine eigene gewesen fei, ichließt mit bem hinveis auf eine Stelle in Bulows bie bin Italiens Erfüllung feiner Bundespflicht fpricht. Amfterbam, 8. Dez. Reuter melbet aus Tofio: Der aifer fagte in feiner Rebe bei Eroffnung ber Rammer: ift mir angenehm, mitteilen gu fonnen, bag bie Freunddaft mir angenehm, mittellen ju tonnen, morggleit dunimmt. Der Friede wird im Often allmablich wieoff Bettent, der große Krieg aber ist noch nicht beender.

Ropenhagen, 8. Des. Das frangofifche Parlament ift telegraphijch auf ben 22. Dezember zu einer Tagung nach Baris einberufen worden. Mehrere ber Minifter find gestern in Baris angefommen. Brafident Boincaree wirb am Mittwoch erwartet.

Cokales und Provinzielles.

Dillenburg, 9. Dezember.

(Bollbeden.) Der auf besondere Anregung der Staiferin und in Uebereinstimmung mit ben Bunfchen bes Ariegs. ministeriume gebildete "Striegeausschuß für warme Unterfleibung Berlin-Reichstag" hat bisher bant ber opferwilligen Unterfrügung weiter Greife bereite für 15 Millionen Dt. 28 ofliachen an die Gront führen tonnen. Geit dem 1. Oftuber geben regelmäßig gu ben Urmeen im Beften und Often bejundere Wollzuge jeden Donnerstag ab, beren Inhalt an Strumpfen, Baden, Semben, Bulsmarmern, Ropfichunern und Unterhojen baufig einen Wert bon gwei Millionen Mart erreicht. Reuerdinge ift bie Beichaffung bon Bollbeden für die in den Schützengraben fampfenden Truppen bon gang befonderem Wert. Aber gerade biefe Gendungen nehmen bie Mittel bes Ariegsausschuffes in außerordentlich hohem Grade in Anfpruch. Mus biefem Grunde richtet ber Kriegsausichuß an alle Breife unferes Baterlandes die bergliche und bringende Bitte um baldige Bufendung bon Geldfpenben, die bas Bauthaus Mendelejohn und Co. in Berlin, Jagerftrafie 49/50, in Empfang nimmt.

(Die Betroleumnot.) Eine ebenfo eigenarrige wie praftifche Gepflogenheit, ber berrichenben Betroleumnot entgegengulvirfen, die ichon öfter angeregt wurde, ift in einigen befilichen Dörfern aufgekommen. Da ein fürzlich gemachter Borichlag, den Rienspan ber Altworbern als Beleuchtungsmittel wieder bervorzusuchen, auscheinend wenig Anflang gefunden bat, balf man fich auf andere Art, und jo beobachtete man verichiedentlich, daß benachbarte Samifien abwechselnd die Abendfrunden gemeinsam unter einer Lampe berbringen, um eine Bergeudung bes Leuchtols ju bermeiben. Reben ber praftifchen Geite ift ber bubichen Sitte auch eine tiefere Bebentung nicht abzusprechen, führt fie boch die Deniden ju gemeinsamer Arbeit und Unterhaltung gufammen und damit gur rechten Erfaffung des Begriffes bom "getreuen Nachbarn"

(Bertehr mit bem Mustanb.) Das Rote Rreng in Ropenhagen, das in fehr bantenswerter Beife ben Berfehr mit den deutschen Bermunderen und Gefangenen in Ruffand bermittelt, erhalt jest 800 bis 1000 Mifragen toglich. Die Erledigung biefer Anfragen wird nun febr erichwert, weil die Beamten die beutiche Schrift nur ufit Mafe entgiffern fonnen. Es wird deshalb gur Erleichterung des Berfehre gebeten, bie beutichen Briefe in. lateinischer Schrift nieberguschreiben.

- (Unfere Schlefter.) Die Schlefter find wieder in ihre Beimat gurudbeforbert worden, nachdem fie fiber 14 Tage bei une einquartiert waren. Ebenfo muffen alle in Beffen untergebrachten Schleffer, auch die in Stellung befindlichen, heute ihre heimreife antreten. Der Rriegsminifter hat die Beimreife telegraphifch angeordnet.

D herborn, & Dez. Der Mustetier Brit Bom per, ber in ber 10, Kompagnie bes 88. Infanterie-Regiments ftand, murde in ben Wefechten von Bargny ober Maurtell quf frangofischem Boben schwer verwundet. Seit biefer Beit ift Bomper fpurlos verfcwunden; alle Rachforidungen nach feinem Berbleib waren ohne Erfolg. Gein Abgang tann nach ber amtlichen Berluftlifte nur in der Beit bom 7. bis 10. September erfolgt fein. 286'e bitten alle, die irgendwelche Angaben über ben Berbleib Bompers machen tonnen, bavon fofort die Geschäftoftelle unferes Blattes in Renntnis gu feben.

FC. Limburg, & Deg. 3m fommenden Jahre merben hier 15 Biebmärfte abgehalten. Der erfte findet am 26. Januar ftatt. Infolge ber freigenden Mehipreife bat bie Bader-Innung bie Brotpreife weiter erhoht. Bon bente ab toftet der 4-Bfunder-Baib 65 Bjennig und 60 Bfennig.

FC. Biesbaden, & Dez. Die 24 Jahre alte Elifa-berh Rompf nahm heute Lyfol. Gie wurde in einem Zuftande, ber zu ben schlimmften Befürchtungen Anlag gibt in bas St. Kranfenhaus verbracht. Der 35jährige Mechani ter Reinhard Bagner aus Maing frürzte beute nachmittag in der Eifenbahnbetriebsstätte von einer Leiter und jog fich einen fcmeren Schabelbruch gu. Bring Bilhelm von Seffen

ift bon bem Bruftiduf wieberbergeftellt und gu feinem Regiment an die Front abgereift; fein Bruder, Bring Friedrich, der alteste Gobn des Bringenpaares Friedrich Rarl bon Sejfen, int gwar wieder Dienft, aber borerft noch in ber Barnifon bei ber Erjan-Estadren, da die Rugel noch nicht aus feiner Bunde entfernt werben fonnte.

* Franffurt, 9. Deg. Dem fommanbierenden General des 18. Armeeforps, General der Infanterie Freiheren bon Schend, ift bom Ronig Ludwig bon Babern bas Militar-Berdienstfreus mit Schwertern berliehen worden.

FC, Ronigftein, & Dez. Die Großbergogin Mutter bon Luremburg berläßt am 10. Dezember Ronigftein und begibt fich über Karlsruhe nach Lugemburg jum Winteraufenthalte.

FC. Jesberg, & Dez. Gieben Cohne hat die Bitme Q. hirichberg im naben Zweiten, nachdem nunmehr ihr Bungfter eingezogen, unter ben Jahnen fteben, bon benen ber Acltefte in Rorbfranfreich, die übrigen im Diten fampfen.

FC. Berefeld, 8. Des. Der Landwirt Leift im naben Rathus wurde von einem wütenden Ochjen berart mit ben Sornern bearbeitet, daft er nach einigen Tagen beit Berlegungen erlag.

PC. Bon ber Rhon, 8. Des. In der Rhon ift Schneefall eingetreten. Die Berge ber Borberrhon baben ein weißes Gewand.

Vermischtes.

* Samburg, & Des. Die Samburger Kriminalpolizei hat ben Morber, der in der borigen Boche ermordeten Brau hotes in ber Berfon des am 13. Mai 1886 in lledenborf geborenen Rellners August Rabreit ermittelt. Rabreit hat erft am 28. Rovember nach ber Berbugung bon 4 Jahren Buchthaus die Strafanftalt bon Lubed berlaffen. Gein jegiger Aufenthalt ift noch unbefannt.

Babrge, 8. Des. Dem Gemeindeborftand ift aus dem hauptquartier-Dit folgendes bom 4. Dezember batiertes Telegramm jugegangen: Dem Gemeindeborftand teile ich ergebenft mit, daß Generalfeldmarichall b. Sindenburg ge-fiattet, bag bei der Rameneanderung Ihrer Gemeinde fein Rame gewählt werde. Erzellenz bemerkt jedoch, hierdurch nicht ber Sigl. Regierung ale ber hierzu guftanbigen Behörde borgreifen gu wollen. 3. A. Caemmerer, Sauptmann, Erfter

- Ein tapferer Seld. Bie aus Justa gemelbet wird, ließ fich ber Kaijer ben Buchbrud-Majchinenmeister Emil Latid, aus Jufba borftellen und fiber feine Deldentat mündlich Bericht erstatten. Latich bat in Frant-

reich in einem morberischen feindlichen Gener ein Wefchung eine halbe Stunde lang gang allein bedient und es ichlieflich gerettet, indem er es mittelft eines herbeigeholten Gespanns aus der Feuerlinie jog. Der Raifer belobte den tapferen, mit bem Gifernen Rreug bereits geschmudten Rahonier, flopfte ihm auf die Schulter und verfbrach ihm noch eine weitere Auszeichnung.

Ramen nennen! Der Rommandant bes Görliger Gefangenenlagers erläßt folgende bezeichnende Befanntmachung: Die drei jungen Damen, welche fich bewogen gefühlt haben, dem ruffifchen Kriegsgefangenen Ginjährig-Freiwilligen Unteroffigier Georg Dirichberg ihre Bhotographien gu überfenden, werden erfucht, fich diefel. ben auf dem Geschäftegimmer der Rommandantur des Ge fangenenlagers Görlit, abzuholen, widrigenfalls ihre Namen veröffentlicht werden. (Es verlohnt fich nicht, diesem ichamlofen und perverfen Benehmen deutscher Frauen eine Ertlarung hingugufugen, es fei benn, daß man energifch berlangen mußte: Ramen nennen und auf die Luftbirnen mit dem Binger deuten.)

- Ein eigenartiges Brantbutett. Gin Brautbutett nicht alltäglicher Art erhielt die Bahnverwalterstoch ter Lina Suber bon Saidhof bei Regeneburg eine Stunde bor ihrer Sochzeit aus bem Rampffelb, gepfluft unter Manonendonner und schwerem seindlichen Granatsener von ihrem Confin Rammleiter aus Regensburg. Das Straufichen ift gewunden aus Ihpreffen, Preifelbeergrunem, Mer und Ginfter, barunter zwei feindliche Gefchoffe. Dagu ichrieb ber Grafu-Tant: Leiber Tann ich dir momentan fein anderes Geichent gur Sochzeit machen ale biefes fleine, bon mir felbit gepfludte Straugden, bergiert ber Beit entsprechend mit einigen und manchmal berhangnisboll geworbenen Rugeln.

Bie gelogen wirb. Beil es ben Englandern an wirflichen Erfolgen fehlt, feben jest Die englischen Beitungen ihren Lefern Die unberichämteften Lugen bor. Die Lonboner Abendblätter melben immer wieder in ftolger Giegesfreude, daß englische Glieger einen Angriff auf die Aruppche Gabrit in Gfen unternommen und bierbei mehrere Sprenggeschoffe berabgeworfen batten. Die Glieger feien unberfehrt gurudgefehrt, über ben angerichteten Schaben fei noch nichts genaues befannt. Natürlich handelt es fich, wie fcon furg mitgeteilt, wieder mal um eine jener "englischen Enten", die jenfeits des Kanals befonders gut gebeiben.

Ritterlichteit. Rurglich mar in ber Breife eine Rriegeepifode mitgeteilt worden, wie amifchen gwei Echubengraben ein deuticher Bermundeter hilflos liegen blieb, ben dann ein frangoftider Saubtmann, jurchtlos die Bedung verlaffend, padte und in die deutsche Linie hinüberbrachte, Ein beutscher Officer fei bem frangofischen Sauptmann entgegengeeilt und habe ihm in fbontaner Ergriffenheit fein eigenes Eifernes Kreug auf die Bruft geheftet, worauf ber Saubtmann in feinen Goubengraben gurudgefehrt Bie die "Strafburger Boft" erfahrt, beift ber frangöfifche Sauptmann, der auf diefem außergewöhnlichen Wege bas Giferne Rreng erhielt, Dettweiler; er ift ein Gobn bes fruferen Groffaufmanne Dettweiler, der in Strag. burg ein Tud- und Garngeschäft betrieb und Ende ber fiedziger Jahre mit feiner Familie nach Frankreich ausmanberte. Rabitan Dettweiler, ber bis jum Ausbruch bes Rrieges in Ranch in Garnison ftand, befindet fich infolge einer bei dem Rettungewert erhaltenen Bermundung gegenwartig in einem Lagarett in der Rabe von Cherbourg, wo er feiner Genefung entgegenfieht.

Die Stimmung in Bruffel tft, wie fich benten lagt, nicht gerade frohlich, und man fucht fich mit afferhand Mittelden tunftlich aufzuheitern. In Diefer funftfinnigen Gtubt bat man felbitverftandlich auch wieder gu Theater und Glefang gegriffen, aber es ift bemerfenewert, dan in Diefer fur Bruje feld Einwohner jo ernften Beit nur die leichte, ichlüpfrige "Stunft" wieder eingefehrt ift. Da klettert man in tiefe Reller hinunter, oder fucht die in den Sofgebauden untergebrachten Gingipielhallen qui und beleftiert fich an den alten Wassenhauern und Boten, die man ichon in Friebenegeiten borte. Rein Wort bon Rrieg, feine Unfpielungen auf die Weichehniffe diefer Beit werden laut. Ale fabe draufen auf ber Strafte alles genau fo aus wie früher, unterbolten fich lachend und fingend die Menichen mit barmlofer Aröblichkeit. Freilich, wenn man genauer hinjieht, bann fühlt man, bag unter bem luftigen Tedmantel bie Armut und die Gorge eingefehrt ift; aber wahrend bei une bie ernfte, erhebende Runft die Gemuter der Burudgebliebenen endlich wieder gefangen genommen bat, berfucht man in ber Sauptfradt Belgiens mit feichten Dageben frampfbaft bas Weipenft ber Bufunft gu berjagen.

Granfreiche lettes Aufgebot. Bie ausgebreft Granfreich beute ichon ift, geht aus dem Umftande berbor, daß es den Jahrgang 1915 bereits für den 13. Desember und den Zahrgang 1916 für nächften Februar, alfo ein bolles Jahr bor ber berechtigten Einbernfung, gu ben Jahnen ruft. Frantzeich fucht ben peinlichen Eindrud biefer durch die Rot gebotenen Magnahme mit der Bemertung absuidpoachen, bag die jungen Defruten feineswege gleich jur Front abgeschicht werben, fondern nur fur jeben bent haren Jall bereit gehalten werden follten. Das tagt fich ichwer vereinigen mit ber anberen Barifer Ertlärung, wonach die ungeheuren Briegsoperationen in Bolen einen abnlichen Charafter wie die in Frankreich annahmen, fo bag große Entscheidungen in absehbarer Beit nicht gu erwarten waren. Dan bebt alfo bie jugenblichften Leute ein Bahr bor ihrer Dienftpflicht aus, obwohl gu besonderen Straftanftrengungen borläufig fein Unlag borliegt. Das ift ein Erichopfungezeugnie, wie man es bundiger nicht berlangen tann.

Die Minengefahr. Die ichwedischen Dampfer "Luna" aus Stodholm und "Everilde" aus Belfingborg find bei Maenthluoto in ben finnischen Scharen auf Dinen geftoften und gefunten. Bon ber "Luna" wurde bie gange Befagung gerettet, bon ber "Everilde" nur ein Dann. Un ber hollandifchen Rufte find infolge bes berrichenden Sturmes eng-Tifche Minen angespult worden. Die Minen ftellen die größte Mefahr für die Ruftenwerte und bejonbers auch fur die Echifffahrt bar. Am Babeftrand bon Bliffingen explodierte eine angeschwemmte Mine, zwei andere Minen, Die angespillt wurden, werden militarisch bewacht.

- Geeraubermanieren. Die Englander geben ju, bag das dilenifche, bei Urmftong gebante Echlachtichiff "Almirante la Torre" unter dem Ramen "Canada" ber englischen Flotte zugeteilt und in Dienst, ge-stellt worden ift. Das Schiff hat eine Bafferverdrängung bon 28 500 Tonnen und ift mit gehn 35,6 Zentimeter-Geichüten bewaffnet. Rach einer Melbung aus Chriftiania beschlagnahmte die englische Regierung auch die beiben von Norwegen bei Armftrong bestellten Bangerichiffe, von benen das eine jest, das andere in einem Monat abgeliefert werden follte.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 9. Deg. Bie bas "Berliner Tageblatt" erfahrt, find gwei mohammebanifche Barbenträger, nämlich Fir Salij Scherif und Dehmed Afif Ben aus Ronfrantinopel in befonderer Miffion in Berlin eingetroffen.

Berlin, 9. Dez. Der gefangen genommene Gouberneur ben Baridan, Baron Rorff, paffierte gestern mit feinem Abjudanten und dem gleichfalls gefangenen Chauffeur Berlin. Die Bewachung hatten zwei Oberleutnants und ein Landirchrmann. Die Racht wurde in einem hiefigen Botel berbrucht. heute früh erfolgte ber Beitertrausport nach

Dreeden, 9. Dez. Bei einem Zusammenftoft zwischen einem Arajtwagen ber Luftichifferabteilung und einem Strafenbahnwagen wurde letterer nebft Unhangewagen aus ben Schienen gehoben und umgeworfen. Bon ben 3nfaffen bes Autos murben Dr. Littmann bon ber Betterftation bes Blugblages fofort getotet und ein Oberfeutnant jehr ichmer verwundet.

Samburg, 9. Dez. Gine große Feuerlugel murbe fiber Samburg mahrgenommen. Das Meteor ericien am fublitiden Simmel, erhellte bie gange Gegend für einen Angenblid bligartig mit grunlichem Licht und verfcmand unter einer Explofion mit bedeutendem guntenfprühen. Die Beuerfugel burfte über Berben in geringer Bobe ers plodiert fein.

London, 9. Dez. Ueber Amerita erjahren englische Blatter, bag Deutschland feit bem 1. August unabläffig an dem Ausbau feiner Flotte gebaut habe. Befonders Unterichinen berichiedenen Shitems und mit Ge ich üten fleineren Ralibers verfeben. Deutschland befibe beute mehr Unterfecboote ale felbit England. Cbenjo babe Deutschland die Zahl seiner Torpedoboote vermehrt und ein neues Ariegsschiff sei vom Stavel gelaufen. Die Werften arbeiteten mit abgeblenbeten Lichtern und auf den Dachern fteben überall Schnellfeuergeschütze, um Angriffe aus ber Luft abzuwehren.

Berlin, 9. Des. Die letten Melbungen aus bem beutiden Sauptquartier zeigen flar und beutlich, wie wenig begrundet die englischen und frangofifchen Melbungen

fiber die Ariegslage im Beften find.

München, 9. Des. Bu dem Brande bes Kriegelagarettes in Lille wird bon pribater Seite gemelbet: Das Lagarett wurde bon Grangofen in Brand gestedt. Bivilperionen waren es offenbar, die das Tener angelegt haben, um Ber-wirrung in die deutsche Befanning ber Stadt gu bringen Samtliche Berwundeten wurden in größter Ruhe und Ordnung aus bem gefährdeten Gebande geichafft. Es wurde tein eingiger Ungludefall burch bas Geuer berurfacht. Lebiglich Material und das Gepad der Schwestern und Berwunbeien berbrannten. Es wurde berfucht, wahrend ber Rettungsoffilen auch bie Schläuche ju beschädigen, was aber miglang.

Geni, 9. Des. Bwei fur Die bentichen Aussichten in Blandern bedeutfame Mitteilungen enthalt ber geftrige fran-Blifche Tagesbericht. Rach hartnädigem Leugnen muß man nun jugefteten, bag die Deutschen fich am linten Dierufer tuchtig verschangt haben. Roch wertvoller ift bie Mitteilung, daß die deutschen ichweren Geschütze, ungestort bon ber britifden Marine-Artillerie, Oftbuntirchen wirffam

beidiegen fonnten.

London, 9. Des. Der "Dailh Chronicle" will wieder einmol über einen gurudgewiesenen beutschen Angriff ant Mfertanal nabere Einzelheiten erfahren haben. Die Deuts ichen sollen sich mit brei tleinen Motorbobten gegen die englischen Stellungen gewandt haben. Die Englicher ließen sie auf 200 Meter herantommen und ers öffneten bann bas Teuer, worauf die Deutschen ben Rud jug antraten. (Die Bahrheiteliebe des "Dailh Chronicle" ift gu befannt, ale bag mir bie Lugenhaftigfeit des Berichtes noch weiter hervorzuheben brauchen.

Dublin, 9. Dez. Der Obertommandant General Sill berbot die Ausfuhr von Baffen und Munition. Ausgenommen bavon find nur Baffen und Munition, die für Jagogwede bermenbet werben, doch ift hierfur ein besonderer Erfaubniefchein des Dbertommandanten erforderlich.

Bradfort, 9. Deg. Die hiefige Sanbelefammer beichaftigte fid; in ihrer letten Gigung mit bem immer fühlbareu werbenden Wollmangel, ber die enormen Ralifolieferun-

gen für bas englische heer sehr ernstlich bedroht. Berlin, 9. Dez. Bie ber "Lokalanzeiger" schreibt, erganzt ber öfterreichtich ungarische Generalstabsbericht in erfrentider Weife bie guten Rachrichten unferer eigenen Stereoleitung. Als besonders bemerfenswert ericheint in dem Bericht die Mitteilung, daß die öfterreichisch-ungarische Ar-mee unnmehr auch bon Weften ber angreift. Alle Angeichen versprechen unter biefen Umftanben ein erfolgreides Reffeltreiben, wenn die Berbundeten bem geichlagenen

Seind feine Anhe gonnen. Mailand, 9. Dez. Im "Secolo" ichreibt Magrini: In Barichan verfehren ftandig Militärzüge, die neue Trup-ten, namentlich Rojaten, an die Front bringen. Die Beichfel beginnt gu frieren. Unausgesett tommen Buge mit Ber wund eten von den Schlachtfeldern. Biele Galle bon Te tanne lieger bor. Bielen Goldaten find Sande und Guge

erfebren, andere find irrfinnig geworden.

Berlin, 9. Deg. Bie dem "Lotalangeiger" aus Rotterbam gemelbet wird, warf ein beutider Flieger Bom-ben auf Dagebroud: 16 Berfonen wurden getotet ober berwundet. Der frangofifche Kriegeminifter Millerand erlief, um bem empfindlichen Mangel an Dffigieren abzuhelfen, einen Befehl, bemgufolge gut veranlagte Goldaten ber jungflen Jahrgange nach gang turgem Dienft ale Unteroffgiere gu Diffigieren ernannt werben tonnen,

Goffia, 9. Dez. In der Cobranje unterbreitete der Finangm'uiber 'ene Bubger und legte bie finangielle und wirifchaftlinge Lage des Landes dar, bas unter den Rudwirfungen bes entopaischen Arieges leibe. Infolge des Arieges weise bas Budget des laufenden Jahres ein leichtes Defigit auf Gem werde burch bie Ginführung einiger neuer Steuern begegnet werben.

Bufareft, 9. Des. Aronpring Rarol ericbien nach ber Berfaffung jum erftenmal im Genat. Ronigin Marie und Bringeffin Elifabeth mobnten ber Gigung bei. Die ber fammelten Senatoren begrüßten ben Kronpringen fowie die Ronigin mit warmen Shmpathiefundgebungen.

Umfterbam, 9. Dez. Der englische Betroleumdampfer "Bedra", ber mit einer Ladung Betroleum aus dem Golf bon Megifo nach Barren unterwegs war, geriet bei ber Infel Bainen an ber Rufte bon Lancafter in Brand und wurde gänglid bom Zeuer zerftört.

Gettentlicher Wetterdienst.

Weift Dentervorberinge für Donnerstag, ben 10. Des.: Deift trube mit Mederichlagen, bei vorwiegend öftlichen Binben

Berantwortlicher Schriftleiter: Deinrich Muller.

Christbäume

im Sunbert auf bem Stanb (in Sinn) vertauft . b. b. benbe, Dillenburg.

Hühnerhund

augelaufen. Wenn felbiger bis 14 bs. Dis. nicht abges bolt ift, wird er vertauft. Jagbauffeber Winkel, Mederbach.



Damenmäntel 30

Mädchen- & Kindermäntel geben wir zu bedeutend ermässigten Preisen ab. Einen Posten

Kleider- und Blusenstoffe

empfehlen wir zu billigsten Preisen.

Kunz & Grebe.

Herren-Leibwäsche u. Unterkleider

Normal- und Macco-Unterkleider

Hemden welss und farbig, mit und onne bunte Brust.

Hosen, Jacken, Biber- und Chiffonhemden Sweater, Nachthemden in guten Qualitäten.

Carl Fischer, Dillenburg.

Für alle Bäckereien!

Die vorgeschriebenen

Anshänge ber Befanntmachung über ben Berfehr mit Brot

pom 28. Ottober bs. 3rs. find porratig in ber

Buchdruckerei E. Weidenbach, Dillenburg.

Grubenfelder auf Gifen, Bint, Blei, Schwefelfies und Schwerspat gu faufen gefucht.

Rur birette Angebote unter G. 3579 an bie Grp. bir. Big. von wirflich guten Gaden haben Zwed.

Unfäglich Schweres

erdufdeten unfere Grappelanfialten mit ihren 600 Bfleglingen burch Ruffeneinfälle. Beim erften Ginfall erichoffen fie grundlos brei alte Arappel. Dann 18 Tage voll Schreden in Gewalt ber Ruffen, Die Anftalten bollig ausgeplunbert, die Aruppelicheunen mit voller Ernte niedergebrannt. Beim zweiten Ginfall, als Ruffen in Rabe, angftvolle Blucht aller Britippel. Seche Tage in Eisenbahnwagen unterwegs. Rirgends Blay. Daber Rudfehr trot Geschützdonner. Aruppelauftalten bienen Baterland opferfreudig burch Refervelagarett mit 250 Betten, Bespeisung burchziehender Truppen und Beherbergung für Taufende bon Müchtlingen. Wer lindert unfere Ariegonot und troftet burch Beihnachtsgaben unfere elenden, erichrecten gruppel? Bebe Gabe (entweder bireft oder burch Raiferl. Postscheckamt Danzig, Konto 2423) wird burch Bericht berglicht bebantt.

Angerburg in Ditpreugen, Gruppelanftalten.

Braun, Guperintenbent.

Quittung.

Es gingen weitere freiwillige Spenden ein: Geminarift 65. St. und Ing. Ermert durch die Zeitung für das Dill-tal 3 Mt. und 3,50 Mt., Carl Fischer (als Weihnachtsgabe) 10 Mt., Franz Rahm 20 Mt., Stammtifch bei Franz Rahm 24.55 Mf., Fran Julie Grun (Weihnachtegabe fur die Dil-Tenburger Lazarette) 300 Mf., Carl Soltmann, besgl. 20 Mf., Confumperein Mademublen (Die Mitglieder bergichten auf ba übliche Weihnachtsgeschent) 50 Mt. Weitere Beiträge erwünscht 3weigberein bom Roten Rreng: Mail, Schahmftr.

Für Elfah-Lothringen

fiberwiesen wir am 7. Dezember die bereits früher quittierten 165 Mt. 80 Bfg. an bie Reichebant. Beitere Gaben nimmt gern entgegen

Derlag ber Seitung für das Dilltal.

Es gingen bei mir ein: Aus Steinbach fur bas 18. Armeeforps 30 Baar Strumpfe und 8 Baar Stauchen, für Oftpreugen 37.15 Mt., für Lagarette in Geindesland 10 Paar Strifmpfe, 6 Baar Stauchen, 5 hemden, 1 Ungerhofe, 15 Det. aus ber Bereinstaffe, 5.93 Mf. Lirchentollette 10 Mf. von N. N., 2 Mf. bon R. R., 2 Mf., bon Ungenannt, 1 Mf. bon 92. 92., 1 902f., bon 92. 92., 48 Big. bon Ungenannt, aus Saigerseelbach 10 Semben, 2 Baar Strümpfe, 5 Baar Stauchen. Saiger, ben 5. Dezember 1914. Cunt, Bfarrer,

Ein tüchtiges

Dienstmädchen

auf fofort gelucht. Schlofigarten, Dillenburg.

Arbeiter gefucht

für Oberban. Bu melden bei O. Idadimeifter Moonel, Bahuhofs. Erweiterung Dillenburg.

Frische Bücklinge 6. Beicherer, Saiger

3576 Richt gu junges broves fauberes

Mädchen

gefucht. Rab. Ge'chaftsftelle.

Rirchliche Nachricht.

Diftenburg Mittwoch, ben 9. Dezember, abends 81/4 Uhr:

Andacht in ber Rirche. Lieb: 45 B 6. Derr Bfarrer Frembt.

Vorschuß-Verein zu Dillenburg.

Eingetragene Genoffenicaft mit unbeidrantter Saftpflicht

General-Persammlung.

Donnerstag, den 10. Dez. d. J., nachmittags 2 11hr im "Hotel Renhoff" dahier.

Tages-Orbnung:

1. Borlage einer Geschäftsübersicht und eines Kasses abschlusses der abgelausenen Monate dieses Jahres.
2. Wahl des Kontrollears.
3. Wahl von 2 Aussichtstratsmitgliedern.
4. Aussichlus von Mitgliedern wegen Nichtbeachtung bes § 44 des Statuts.
5. Sonstige Angelegenbeiten.

Dillenburg, ben 2. Dezember 1914.

Vorschuß-Verein zu Dillenburg.

Eingetragene Genoffenichaft mit unbeschrantter Daftpfich'. Gerhard. Alödner. Conrad.

Dantfagung.

Tie unterzeichneten Ehefrauen von eiogezogenen Landfiurmlenten, früheren Arbeitern der Franklichen Eisenwerke
in Niederscheld sagen hiermit itesgeschlten Dank den Werfst
besitzern, insbesondere Derin Oberteutnant d. L. Frank, sint
die an und und unsere Kinder während des Wassendiensted
unserer Männer gezahlten nambasten monatl. Unterstätzungen.
Riederscheld, den 8 Dezember 1914.
Fran Karl Maage Zer,
Mugnst Mingel.
Bohard Ringel.

Jatob Echneiber,

Tücher,

Schultertücher, Kopftücher, Ballschals, Halstücher, Tischtücher, Mundtücher, Gläsertücher, Tisch- u. Kommodedecken,

Taschentücher

in schönen Aufmachungen.

Carl Fischer, Dillenburg.

Original-Kriegswesten

in Seide und anderen Stoffen :: wasserdicht imprägniert ::

warm wie Pelz, aber leicht und bequem.

C. F. Gerhard.



Am 15. November bs. Irs. ftarb im Lagarett gu Chaunu in Frankreich unfer lieber Gobn, Bruder und Schwager

Claus Sommermeyer,

Fabnenjunter im Magdeburg. Bionier-Bat. Rr. 4, tief betrauert von une allen. 3m Ramen ber hinterbliebenen:

A. Commermener, Rönigl. Oberförfter und Grau

Annalife geb. Rabe. Baiger, 8. Dejember 1914.

Bon Beileibsbezeugungen bitten wir Abftand au nehmen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei bem uns so ichwer betroffenen Bertufte fage ich Allen auch im Namen der Geschwifter meinen innigften Dant.

Dillenburg, ben 9. Dezember 1914.

Fran Hebwig Herrmann Wwe.

Allen benen, die mir bei ber fcmeren Erfrankung und bei bem Deimgange meines lieben Mannes ihre Teilnahme in so reichem Mage bewiesen haben, jage ich meinen beralichten Dark

ich meinen berglichften Dant Fran Anna Gifenframer Bwe.

Sechebelben, 9. Dezember 1914.